

Protokoll für die Referatekonferenz am 13. November 2018 – öffentlicher Teil -

Tagesordnung

1 Anwesenheitsliste.....	2		
2 Beschluss der Tagesordnung.....	3		
2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung			
2.2 Abstimmung über die Tagesordnung (angenommen)			
3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.....	4		
3.1 Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in HD vom 14.-16.12.2018 (angenommen)			
3.2 Junge Union (angenommen)			
3.3 Schlüssel für die Rollenspielgruppe (RPG) (vertagt)			
4 Bestätigung von Protokollen.....	5		
4.1 Änderungsanträge von Markus (gelesen)			
5 Berichte.....	7		
5.1 Kulturreferat:			
5.2 PoBi-Referat			
5.3 Gremienreferat			
5.4 Finanzreferat			
5.5 EDV-Referat			
6 Infos jedweder Art.....	8		
6.1 Änderung der Beschaffungsregeln der Universität -Neufassung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung (VwV Beschaffung) (gelesen)			
Vergabearten.....	10		
Offenes Verfahren, Nicht-Offenes Verfahren, Verhandlungsverfahren.	11		
Dezentrale und zentrale Beschaffung.....	11		
Sonderregelung bei der Beschaffung von wissenschaftlichen Geräten und Leistungen	11		
Sonderregelung bei der Beschaffung von IuK-Bedarf.....	12		
Wertgrenzen aus Querschnittsvorgaben..	12		
			Allgemeine Hinweise.....12
			6.2 VRN Gremiensitzung (gelesen)
			6.3 Pressemitteilung des Aktionsbündnisses gegen Bildungs- und Studiengebühren (ABS) (gelesen)
			7 Termine, Treffen.....
			7.1 Treffen Finanzverantwortliche am 15.11.2018 um 18:00 - im neuen Hörsaal Physik
			7.2 Kassenschluss am 30.11. und 12.12.2018 – jeweils um 20:00 Uhr
			7.3 festival contre le racisme - Vorbereitungsseminar 16.-18.11., Heidelberg
			7.4 Lernen am Limit - Bildung, Leben und Arbeit im Kapitalismus, 23.-25. November, Hannover
			7.5 Hauptsache gesund?! Schwangerschaftsabbrüche, HIV-positiv, Pflege & Geschlecht, 30. November - 2. Dezember, Bonn
			7.6 How to HoPo - Einstiegsseminar in die Hochschulpolitik 30. November - 2. Dezember, Dortmund
			7.7 11.-13. Januar: Studentischer Winterkongress - Antisemitismus an Hochschulen, Halle
			7.8 18.-20. Januar: Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung, Hagen
			8 Nicht öffentlich.....
			9 Finanzen.....
			9.1 Antrag auf Ausrichtung einer Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in HD am WE 14.-16.12.18 (angenommen)

9.2 Antrag auf Übersetzung der Standardtextbausteine der Engagementbescheinigungen (angenommen)	11.4 Gremienschulung (gelesen)
9.3 Antrag auf Finanzierung von Lehramts-Vernetzungstreffen bis Ende April 2019 (angenommen)	11.5 Mach mit! - Petition bezahlbarer Wohnraum für Studierende (gelesen)
9.4 Antrag auf Übernahme der Reisekosten zum BdWi-Beirat (angenommen)	
10 Veröffentlichung der Buchungslisten (gelesen).....20	12 Diskussion.....26
11 Anfragen.....23	12.1 Beschaffung: a)Mitteilung von Treiber bezüglich veränderter Beschaffungsregeln + b)Nachhaltigkeitsrichtlinie (by Ökoreferat) (gelesen)
11.1 Fragen an den StuRa - Projekt Campus of Studibility (gelesen)	13 Beschaffungen.....27
11.2 Causa Siegfried Mauser (gelesen)	13.1 Feststellungsbeschluss: Kleine Fächer für die Flyer im Flur im StuRa-Büro (Wiedervorlage vom 30.10.18) (angenommen)
11.3 Wordpress Homepage (gelesen)	13.2 Umbau des Ecktisches (Wiedervorlage) (angenommen)

Beginn des öffentlichen Teils: 17:20 Uhr
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr
Beginn des nichtöffentlichen Teils: XX:00 Uhr
Ende des nichtöffentlichen Teils: XX:00 Uhr
Pause: von XX:00 Uhr bis XX:00 Uhr

1 Anwesenheitsliste

Sitzungsmoderation: Ezra David Kelly, Julia Patzelt
 Protokollant*in: Ezra David Kelly, Julia Patzelt

Stimmberechtigte Mitglieder der Referatekonferenz:

Sitzungsleitung der Refkonf:

Vorsitz: Ezra David Kelly, Julia Patzelt

Referate

EDV-Referat: Harald Nikolaus

Finanzreferat: Markus Baldermann

Konstitution der VS & Gremienkoordination: Leon Köpfler, David Hellge

Kulturreferat: Beyza Arslan

Ökologie und Nachhaltigkeit: Ioanna Grammatikos

Politische Bildung: Matthias Heil

Soziales: Carmen Wintergerst, Sara Tot

Gesamt stimmberechtigt: 08 von 12

Gesamt beratend: 0

Gesamt stimmberechtigt bei GO: 11

Gäste:

Kirsten (BFH)

Vertreter der HSG Junge Union

2 Beschluss der Tagesordnung

2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung

Abstimmung über Änderungsantrag zur Tagesordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt		

Abstimmung über Änderungsantrag zur Tagesordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt		

2.2 Abstimmung über die Tagesordnung (angenommen)

Abstimmung über Tagesordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Per Akklamation		
Ergebnis: angenommen/abgelehnt		

3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.

3.1 Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in HD vom 14.-16.12.2018 (angenommen)

Antragsstellend: Sebastian

Antragstext: Ich beantrage die Nutzung der Räume der VS für das WE vom 14.-16.12.2018 für den Ausschuss Studienreform des fzs.

Begründung: Ich bin Mitglied im Ausschuss Studienreform und möchte deshalb auch einmal im Jahr eine Sitzung des Ausschuss in Heidelberg anbieten. Damit kann die VS HD direkt vor Ort von der Arbeit des fzs profitieren und der Ausschussarbeit beiwohnen.

Abstimmung zu TOP Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in HD vom 14.-16.12.2018		
Raumnutzung durch Ausschuss Studienreform des fzs		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
3	0	1
Ergebnis: angenommen	Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt / muss noch gemacht werden Raumführung: Erledigt	

3.2 Junge Union (angenommen)

"gerne würden wir gemeinsam mit dem Chaos-Computer-Club Heidelberg eine Cryptoparty mit dem Thema "Spuren im Netz - Tracking im Internet und wie man sich dagegen schützen kann" veranstalten. Zu unserem großen Bedauern erfüllt keiner der von uns angefragten Räume die dazu nötigen Bedingungen, hat also Platz für etwa 20 Personen, einige Strom-Anschlüsse und irgendeine Art von öffentlichem Internetzugang (bspw. eduroam oder Heidelberg4you). Verfügt der Stura eventuell über eine derartige Räumlichkeit und wäre es möglich, dass wir diese für die Cryptoparty gegen Tracking im Netz nutzen dürften?"

[Hinweis: mit Chaos-Computer-Club Heidelberg ist vermutlich Chaostreff Heidelberg / NoName e. V. gemeint]

=> Gruppe wurde zur Refkonf eingeladen und hat den Besuch ihres Vorsitzenden Julian ab 20:00 angekündigt

Abstimmung zu TOP Junge Union Raumnutzung durch Junge Union		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen	Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt / muss noch gemacht werden Raumführung: muss noch gemacht werden	

3.3 Schlüssel für die Rollenspielgruppe (RPG) (vertagt)

Die Rollenspielgruppe RPG beantragt einen Schlüssel fürs StuRa-Büro (ohne Bürobereich, also den AZ6-Zylinder)

Die Gruppe trifft sich seit März 2017 kontinuierlich unregelmäßig im StuRa-Büro (Antrag am 21.03.17 auf Raumnutzung und am 16.01.19 auf Schranknutzung in der Refkonf) und beantragt jetzt einen Schlüssel. Menschen aus der Gruppe haben eine Raumführung gemacht

Lisa von der Gruppe kommt zur Refkonf-Sitzung, sie kann aber erst ab 20:00 rum kommen.

GO Antrag auf Verschieben auf nächste Sitzung
-keine Gegenrede

4 Bestätigung von Protokollen

Protokolle sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen/vorgebracht werden.
Auf Antrag kann das Protokoll auch abgestimmt werden

Abstimmung über Protokolle		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt		

4.1 Änderungsanträge von Markus (gelesen)

Anmerkungen und Änderungsanträge zu Protokollen

Grundsätzlich
BLOCKSATZ ist viiiel schöner!

Finanzbeschlüsse vom 11.09.2018:

TOP 6.1 zur Veranstaltungsreihe PROTEST!

Hinzufügen von 300€ in die Tabelle für Plakate

Geht als redaktionelle Änderung, weil nur so die beschlossene Summe von 4.000 € erreicht wird. Außerdem Deckungsfähigkeit dazuschreiben:

„Die Positionen sind untereinander Deckungsfähig. Ausgenommen hiervon sind die Honorare.“

TOP 6.3 Zur Anschaffung einer Stahlbürste

Den Begriff Stahlbürste durch Drahtbürste in Titel und Antragstext ändern.

Begründung: Es ist ersichtlich, dass das Material der Bürste nicht relevant ist, vielmehr ging es um die Einsatzmöglichkeit. Wir möchten die angeschafften Drahtbürsten aus Messing auch auszahlen.

04.09.2018

TOP 13.3 Anschaffung einer neuen Wäschebox für die Küche

Das Finanzreferat zieht die Rüge zurück und bittet den Vorsitz sich dem anzuschließen. Der Antrag war bereits zwei Wochen vorher in der Refkonf und es stand ausdrücklich drin, dass die Wäschebox im Angebot war und „noch zurückgegeben werden“ kann. Daher ist der Nachbeschluss nicht der Rüge wert.

26.06.2018

TOP 11.4 Fahrtkosten nach LRKG für Vernetzungstreffen "Lernfabriken meutern"

Begründung Nachbeschluss:

In der vorangegangenen Sitzung wurde das Thema bereits im Bericht des Vorsitzes behandelt. Innerhalb des Gremiums lag damals bereits ein Konsens vor, dass die Fahrt gezahlt werden soll, wenn sich ein/e Interessent*in gäbe. Zu dem Zeitpunkt stand es aber noch nicht fest, ob jemand hinfahren möchte. In Irriger Annahme, dass ein wirksamer Beschluss gefasst wurde, wurde die Fahrt dann jedoch unternommen. Sobald der formelle Fehler aufgefallen ist, wurde unverzüglich der Nachbeschluss herbeigeführt.

Dann bitte das folgende streichen:

„Das Problem ist eigentlich, dass sie gar nicht zu den Lernfabriken gefahren ist, sondern zu einem zeitgleich im Rahmen des Vernetzungstreffens stattfindenden Treffen. AK Lehramt klärt nochmal genau, was das für ein Treffen war und stellt einen korrekten Antrag.“

Erläuterung:

Das klingt danach, dass sie woanders war. Tatsächlich IST sie aber zu „Lernfabriken... meutern!“ gefahren. Dass sie den Fokus auf eine bestimmte Veranstaltung innerhalb der Veranstaltungsreihe legt und für den AK Lehramt dorthin gefahren ist, macht keinen Unterschied, da der AK Lehramt auch für die VS aktiv ist und die Veranstaltung „Lernfabriken... meutern!“ gerade fürs Lehramt relevant ist. Im Ergebnis ist das ja auch positiv.

12.06.2018

TOP 12.2: Fahrtkosten nach LRKG Vorsitz zum AS

Begründung Nachbeschluss:

Der Vorsitz wurde in der fzs-Sitzung vom [Datum einfügen] in den Ausschuss für Student*innenschaften des fzs, welcher das exekutive Gremium darstellt. Um unsere Interessen auch dort zu vertreten wurde die Fahrt dorthin in der Annahme unternommen, dass innerhalb des

Gremiums damals bereits ein Konsens vorlag, dass die Fahrt gezahlt werden soll. In Irriger Annahme, dass ein wirksamer Beschluss gefasst wurde, wurde die Fahrt dann jedoch unternommen. Sobald der formelle Fehler aufgefallen ist, wurde unverzüglich der Nachbeschluss herbeigeführt.

Ferner:

Klarstellungen zum Rabattkartenbeschluss

Es wurde am 11.09.18 beschlossen.

Abstimmungstext in PDF einfügen

Streichung des TOP aus den folgenden Sitzungen (30.10.) und an späteren Tagen, da schon beschlossen

Abstimmung über Protokolle		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt		

5 Berichte

Berichte sollen vor der Sitzung schriftlich vorliegen. Sie werden im Pad gesammelt und erst relativ spät in die Unterlagen aufgenommen, damit sie noch weiter überarbeitet werden können.
 Wenn die Diskussion oder der Austausch zu einzelnen Berichten gewünscht wird, beantragt bitte einen TOP. D.h. man kann in den Bericht den Verweis auf den TOP einbauen oder man beantragt einen TOP und fügt den Bericht dort ein.
 Hilfreich ist auch, wenn gleich Fragen formuliert würden oder Diskussionsimpulse

5.1 Kulturreferat:

Stand der Dinge:

Momentan ist eine Filmvorführung mit anschließendem Gespräch geplant. Es handelt sich in der kurzen Doku (Titel: Leiden-schafft vom Regisseur Mirza Odabasi) über die Hip-Hop Kultur in Deutschland und wie sie von verschiedenen migrantischen und nichtmigrantischen Gruppen geprägt wurde. Der Regisseur wurde kontaktiert und hat für das nächste Jahr zugesagt. Die Kosten hierfür würden ungefähr 700€ betragen, dieser Betrag ist aber, laut Regisseur, nicht unbedingt fest und noch verhandelbar.

Das organisatorische Problem ist aber, dass ich zurzeit alleine bin und meine Vorgängerin, die eigentlich erneut kandidieren wollte, doch nicht mehr dabei sein möchte. Dies habe ich erst vor ein paar Tagen erfahren. Da ich die Doku und den Regisseuren aber sehr cool finde, werde ich es wahrscheinlich durchziehen und evtl. mit dem Antirassismus-Referat kooperieren.

Ansonsten wurden von mir noch ausstehende Anfragen und Mails beantwortet.

5.2 PoBi-Referat

Die Reihe "Protest!" ist gut gestartet, bei unserem ersten Vortrag am Mittwoch waren ca. 35 Gäste anwesend und es kam bereits zu einer guten Vernetzung und guten Gesprächen, am Donnerstag waren mehr als doppelt so viele da. **Am 14.11. um 19:00 steht die Podiumsdiskussion "Kunst und Protest" im Heidelberger Kunstverein** an, da hoffen wir auf nochmal mehr Gäste. Natürlich seid ihr alle herzlich eingeladen!

5.3 Gremienreferat

Großteil von Satzungen und Ordnung wurden vom StuRa gewählt. Die meisten Satzungen und Ordnungen sind bisher überarbeitet. Viele Menschen werden angesprochen für Ämter.

Erste Senatssitzung teilgenommen. Leider nicht-öffentlich.

Wahlen: Wie ist das mit verschiedenen Lesungen? Wahlen sind 6 Tage vor der Sitzung einzureichen. Nach GO des StuRa sind 2 Lesungen bei Kandidaturen

Unterschiedliche rechtliche Anforderungen an Wahlen.

5.4 Finanzreferat

Finanzworkshop
Kassenschluss

5.5 EDV-Referat

Arbeit an automatischer Beschlussveröffentlichung.

Bitte an Vorsitz und Sitzungsleitung

Beschlussdatenbank nacharbeiten.

6 Infos jedweder Art

Diese Informationen sind so wichtig, dass sie nicht im TOP „Sonstiges“ untergehen sollten – und zum Teil auch für die Leser*innen des Protokolls interessanter sind als für die Leute in der Sitzung. Wer mit den Infos nichts anfangen kann, muss sich nicht grämen – die Infos sind nicht für alle relevant oder wichtig. Man kann gerne - kurze – Nachfragen stellen.

Falls die Sache aber sehr wichtig und brisant ist, dann bitte einen eigenen TOP dazu beantragen, denn zu Info-TOPs wird eigentlich nicht diskutiert.

6.1 Änderung der Beschaffungsregeln der Universität -Neufassung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung (VwV Beschaffung) (gelesen)

Herr Treiber hat die RefKonf via Mail vom 08.11.18 über Neuregelungen bei der Vergabe von Aufträgen informiert, die mit einer Neufassung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung (VwV

Beschaffung) getroffen wurden. Wichtig seien hier v.a. geänderte Verfahrensarten und Wertgrenzen. Diese Regelungen sind entsprechend auch für die VS relevant, da die VwV Beschaffung über die LHO und deren Verwaltungsvorschrift in entsprechender Anwendung auch für die VS gilt.

wesentliche Änderungen im Überblick:

Neue Wertgrenze für „Direktauftrag“ (bisher „Kleinkauf“)

Die Wertgrenze für Beschaffungen mittels Direktauftrag wurde von 500,00 EUR auf 5.000,00 EUR erhöht. Für den Direktauftrag ist eine Markterkundung vorgeschrieben. Es sollen möglichst formlose Preisauskünfte/Angebote eingeholt werden (z.B. mittels Internetrecherche, telefonisch oder per E-Mail). Die Markterkundung ist mit Hilfe eines von der ZBS zur Verfügung gestellten Formulars zu dokumentieren.

Einführung einer Bagatellgrenze (Ausnahmefall der Direktvergabe)

Unterhalb einer Bagatellgrenze in Höhe von 500 Euro (netto) ist eine Markterkundung aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht vorgeschrieben.

Neue Wertgrenze für Verhandlungsvergabe

Ab 5.000,00 bis unterhalb 50.000 EUR ist laut VwV Beschaffung die Durchführung einer Verhandlungsvergabe vorgeschrieben. Die Verhandlungsvergabe kann bei der Beschaffung von wissenschaftlichen Geräten und Dienstleistungen bis zum EU-Schwellenwert (221.000,-€) durchgeführt werden.

Neue Wertgrenze für beschränkte Ausschreibung

Eine beschränkte Ausschreibung ist bis zu einer Wertgrenze von 100.000 EUR möglich.

Sofern keine öffentliche Ausschreibung erfolgt oder ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb durchgeführt wird ist ab 22.100,- € die Beachtung einer gegebenenfalls bestehenden EU-Binnenmarktrelevanz erforderlich und zu prüfen (z.B. Verhandlungsvergabe und beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb).

Verhandlungsvergabe ersetzt Freihändige Vergabe und Zentrale Beschaffung

Die Verhandlungsvergabe ist im Gegensatz zur früher gültigen Freihändigen Vergabe ein formales Vergabeverfahren. Daher müssen alle Verfahren durch die ZBS bearbeitet werden. Ab einem Auftragswert von 5.000,00 EUR netto (Wertgrenze für den Direktauftrag) ist daher eine dezentrale Beschaffung nicht mehr möglich. Mit Hilfe eines von der ZBS zur Verfügung gestellten Formulars ist eine Leistungsbeschreibung mit Mindestanforderungen und Zuschlagskriterien zu erstellen. Die Angebote müssen in der vorgegebenen Form eingehen und werden bei einer formellen Submission zeitgleich geöffnet und dokumentiert.

Änderung in der Beauftragung Freiberuflicher Leistungen

Bei einem Auftragswert bis unterhalb 5.000,00 EUR netto ist nun lediglich eine formlose Markterkundung durchzuführen. Bei einem Auftragswert von 5.000,00 EUR bis unterhalb 221.000,00 EUR netto sind grundsätzlich mindestens drei formale Angebote einzuholen. Ansprechpartner bleibt die Innenrevision.

E-Vergabe

Es wird die E-Vergabe eingeführt. Das bedeutet, dass die Kommunikation zwischen der ZBS und den

Bietern über ein Vergabeportal erfolgt. Die Kommunikation zwischen der ZBS und den Nutzern der Universität ist davon nicht betroffen.

Wen es interessiert:

Beschaffungshandbuch Teil 3: Wertgrenzen für Beschaffungen

<https://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/zuv/finanzen/beschaffung/wertgrenzen.html>

Vergabearten		
Formlose Verfahren (soweit keine Rahmenverträge der ZBS vorliegen, s. Beschaffungshandbuch)		
Bagatellgrenze (keine Markterkundung vorgeschrieben) bis	500 €	Netto-Wert
Erst- und Zweitmittel: Direktauftrag zulässig bis unterhalb	5.000 €	Netto-Wert
Drittmittel: Direktauftrag zulässig entsprechend den Vorgaben des Zuwendungsgebers (S. "Handreichung Drittmittel")		
Formelle Verfahren		
Erst- und Zweitmittel: Verhandlungsvergabe (mit und ohne Teilnehmerwettbewerb) zulässig bis unterhalb	50.000 €	Netto-Wert
Drittmittel: Verhandlungsvergabe (mit und ohne Teilnehmerwettbewerb) zulässig entsprechend den Vorgaben des Zuwendungsgebers (S. "Handreichung Drittmittel")		
Erst- und Zweitmittel: Beschränkte Ausschreibung ohne vorherigen Teilnahmewettbewerb zulässig bis unterhalb	100.000 €	Netto-Wert
Drittmittel: Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb zulässig entsprechend den Vorgaben des Zuwendungsgebers		
Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb und Öffentliche Ausschreibung zulässig bis unterhalb	221.000 €	Netto-Wert
EU-Verfahren erforderlich ab ("EU-Schwellenwert") <i>Offenes Verfahren, Nicht-Offenes Verfahren, Verhandlungsverfahren</i>	221.000 €	Netto-Wert
Vergaben freiberuflicher Leistungen		
Markterkundung zulässig bis unterhalb	5.000 €	Netto-

		Wert
Einholung formeller Angebote zulässig bis unterhalb	221.000 €	Netto-Wert
EU-Verfahren erforderlich ("EU-Schwellenwert") ab	221.000 €	Netto-Wert
Dezentrale und zentrale Beschaffung		
Dezentrale Beschaffung gemäß den Regeln des Beschaffungshandbuchs grundsätzlich bis unterhalb	5.000 €	Netto-Wert
Zentrale Beschaffung durch die ZBS <u>immer</u> ab	5.000 €	Netto-Wert
Ausnahmen: Drittmittel: Entsprechend den Vorgaben des Zuwendungsgebers. Sofern Verhandlungsvergabe ab einem niedrigeren Wert vorgeschrieben ist, gilt dieser Wert für zentrale Beschaffung. Ausnahme: Rahmenverträge sind von diesen Wertgrenzen nicht betroffen. Liegt ein gültiger Rahmenvertrag vor, darf weiterhin dezentral bestellt werden, auch wenn der Auftragswert über 5.000 € netto liegt. Obergrenze bei dieser Ausnahme liegt bei 30.000 €.		
Sonderregelung bei der Beschaffung von wissenschaftlichen Geräten und Leistungen		
Verhandlungsvergabe bei der Beschaffung wissenschaftlicher Geräte und Leistungen nach Preisprüfung zulässig bis	221.000 €	Netto-Wert
Zentrale Beschaffung durch die ZBS <u>immer</u> ab	5.000 €	Netto-Wert
Ausnahme: Rahmenverträge sind von diesen Wertgrenzen nicht betroffen. Liegt ein gültiger Rahmenvertrag vor, darf weiterhin dezentral bestellt werden, auch wenn der Auftragswert über 5.000 € netto liegt. Obergrenze bei dieser Ausnahme liegt bei 30.000 €.		
Gerätekommission Zustimmung der Gerätekommission bei Beschaffung wissenschaftlicher Geräte erforderlich ab	100.000 €	Brutto-Wert
Großgerät (Art. 91 b GG) Großgeräteantrag an DFG über Abt. 4.1 Sachgebiet „Haushalt“ erforderlich ab	200.000 €	Brutto-Wert

Sonderregelung bei der Beschaffung von IuK-Bedarf		
Einbeziehung des URZ bei der Beschaffung von IT-Hardware ab (je Einzelgerät)	2.500 €	Netto-Wert
Einbeziehung des URZ bei der Beschaffung von Software ohne Rahmenvertrag ab	50 €	Netto-Wert
EVB-IT (Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen) Anwendung bei der Beschaffung von IT-Leistungen erforderlich ab	20.000 €	Netto-Wert
Wertgrenzen aus Querschnittsvorgaben		
Transparenz und Veröffentlichungspflicht („Ex-Post-Transparenz“)	25.000 €	Netto-Wert
Anfrage an Gewerbezentralregister gemäß Mindestlohngesetz	30.000 €	Netto-Wert
Allgemeine Hinweise		
<p>Auftragswert: Der Wert eines beabsichtigten Auftrags darf nicht in der Absicht geschätzt oder aufgeteilt werden, einen Grenzwert zu unterschreiten. (Beschaffungshandbuch Teil 2: Vergaberechtliche Bestimmungen, Abschnitt "Vergabeverfahren")</p>		
<p>Rahmenverträge: Die Rahmenverträge der ZBS sind gemäß den Vorgaben des Beschaffungshandbuchs zu nutzen. (Beschaffungshandbuch Teil 1: Beschaffungsregeln, Abschnitt "Dezentrale und Zentrale Beschaffung")</p>		

Verantwortlich: [Redaktion Finanzen & Beschaffung](#)
 Letzte Änderung: 07.11.2018

Link zum Beschaffungshandbuch der Universität, in dem detailliertere Informationen enthalten sind:
<https://www.zuv.uni-heidelberg.de/finanzen/beschaffung/beschaffungshandbuch.html>

VwV Beschaffung komplett einsehbar unter:

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/t/i4d/page/bsbawueprod.psml?doc.hl=1&doc.id=VVBW-VVBW000028419&documentnumber=1&numberofresults=110&doctyp=vvbw&showdoccase=1&doc.part=X¶mfromHL=true#focuspoint>

6.2 VRN Gremiensitzung (gelesen)

Laut Mailing von Frau Siegel an Liste der Teilnehmenden : Ergebnisse vom Runden Tisch am 12.10. werden am 21.11. in die Gremiensitzung des Unternehmens getragen. Sie bittet um Rückmeldung, falls sich am Diskussionsstand mittlerweile etwas geändert hat. Ab dem 26.11. würde sie via Mail Rückmeldung über die Ergebnisse das Semesterticket betreffend geben.

6.3 Pressemitteilung des Aktionsbündnisses gegen Bildungs- und Studiengebühren (ABS) (gelesen)

06.11.2018

Pressemitteilung

Studiengebühren schaden allen Akteur*innen - Aktionsbündnis unterstützt Stellungnahme der Landesstudierendenvertretung zur Verfassungsbeschwerde gegen Studiengebühren

Am 03. Mai 2018 haben zwei betroffene Student*innen Verfassungsbeschwerde vor dem Verfassungsgerichtshof für das Land Baden-Württemberg eingereicht. Das Gericht hat die Landesstudierendenvertretung, den Wissenschaftsrat, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie den Hochschulverband dazu eingeladen jeweils eine schriftliche Stellungnahme bis zum 31. Oktober 2018 abzugeben.

Das Aktionsbündnis gegen Bildungs- und Studiengebühren (ABS) begrüßt, dass die Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg sich klar gegen jede Form von Bildungs- und Studiengebühren ausgesprochen hat. Die Landesstudierendenvertretung hat Zahlen vorgelegt aus denen klar hervorgeht das Studiengebühren für internationale Student*innen eine abschreckende Wirkung entfalten. Die Zahlen des statistischen Bundesamtes belegen, dass die Zahl der immatrikulierten Studienanfänger*innen in Baden-Württemberg die von Studiengebühren betroffen sind um fast 20 Prozent zurückgegangen ist. Hingegen zeigt die Statistik ebenfalls, dass die Zahl der internationalen Student*innen in fast allen anderen Bundesländern deutlich gestiegen ist.

„Uns war schon bei der Einführung der Studiengebühren klar, dass neu immatrikulierte internationale Student*innen sich diese horrenden Campusmaut von 1.500,00 Euro pro Semester nicht leisten können.“ Erklärt Kurt Stiegler, Koordinator des Aktionsbündnis gegen Studiengebühren und ergänzt, „Die Landesverfassung Baden-Württemberg kennt das ‚Recht auf Ausbildung für alle jungen Menschen‘. Für uns ist klar, dass damit auch Bildungsausländer*innen gemeint sind. Wir gehen davon aus, dass der Verfassungsgerichtshof sich unserer Rechtsauffassung anschließt und die Studiengebühren für internationale Student*innen für verfassungswidrig erklärt.“

„Laut Berechnungen des baden-württembergischen Landesamts für Statistik beträgt der Rückgang der neu immatrikulierten internationalen Student*innen über 21 Prozent. Einige Fächergruppen hat es aber besonders hart getroffen. So fällt der Rückgang bei Ingenieur*innen mit - 27,3 Prozent und in der Fächergruppe Mathematik-Naturwissenschaften mit - 22,2 Prozent besonders hoch aus. Sport möchte scheinbar kein*e internationale Student*in mehr im Ländle studieren. Diese Fächergruppe trifft es mit fast

60 Prozent besonders hart.“, schließt Janek Heß, Koordinator des Aktionsbündnis gegen Bildungs- und Studiengebühren.

Zudem zeigen sich bereits jetzt die deutlich negativen ökonomischen Folgen der Gebühr. „Das Land konnte nur knapp ein fünftel der prognostizierten Einnahmen von 40 Millionen Euro pro Jahr erwirtschaften. Für die Hochschulen sind die Gebühren sogar ein finanzieller Malus, genauso wie für die Staatskassen, da mit den internationalen Studierenden auch derer Steuereinnahmen ausbleiben.“ Erklärt Phillip Stöcks, Vertreter der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg. Die Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer*innen in Baden-Württemberg zeigen schon jetzt, dass Studien- und Bildungsgebühren in jeglicher Hinsicht enorme Hürden schaffen, und zudem den Hochschulen in Baden-Württemberg massiv schaden.

Hintergrund

* [Stellungnahme der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg](#)

* [Auswertung der Zahlen des Bundesamtes für Statistik / Eigene Darstellung](#)

* [Sonderauswertung des Landesamtes für Statistik Baden-Württemberg](#)

Kontakt:

Aktionsbündnisses gegen Bildungs- und Studiengebühren (ABS)

Wöhlertstr. 19

10115 Berlin

E-Mail: presse@abs-bund.de

Homepage: <http://www.abs-bund.de>

7 Termine, Treffen

7.1 Treffen Finanzverantwortliche am 15.11.2018 um 18:00 - im neuen Hörsaal Physik

- allgemeine Infos für Finanzer*innen
- Infos zur Haushaltsplanung 2019 (wie ist der Haushalt aufgebaut? Wie werden Rücklagen gebildet, wenn Rechnungen aus 2018 erst 2019 gezahlt werden können)
... Wer sich vorher angemeldet hat, wird mit Pizza belohnt ;)

7.2 Kassenschluss am 30.11. und 12.12.2018 – jeweils um 20:00 Uhr

Das Finanzteam lässt zum Ende des Jahres wieder Kassenschluss verlauten. Alle Fachschaften, Referate, Gruppen bzw. Einzelpersonen sind aufgefordert, alle offenen Abrechnungen aus 2018 bis zum 30.11., bzw. 12.12. einzureichen.

7.3 festival contre le racisme - Vorbereitungsseminar 16.-18.11., Heidelberg

Für das kommende Jahr wollen wir den Schwerpunkt auf die EU-Asylpolitik und die damit einhergehenden Rassismen genauer in den Blick nehmen. Daher wird es beim Vorbereitungs- und Vernetzungstreffen neben Werkstattphasen zur allgemeinen Festivalorganisation auch Inputphasen zur EU-Asylpolitik geben. Das Wochenende soll Raum bieten, um sich über bisherige Festival- Orga-Erfahrung auszutauschen, Neues zu lernen und sich zu vernetzen. Menschen, die noch kein fclr an ihrer Hochschule organisiert haben sind genauso herzlich eingeladen wie die alten Hasen! Wir freuen uns auf euch!

Das ‚festival contre le racisme‘ ist eine Kampagne vom freien zusammenschluss von student*innenschaften und vom Bund ausländischer Studierender. Seit vielen Jahren werden im Rahmen des Projektes jährlich Veranstaltungsreihen und Festivals in über 20 Städten veranstaltet.

Zur Anmeldung und dem Programm geht es hier: <https://www.fzs.de/termin/festival-contre-le-racisme-vorbereitungsseminar/>

7.4 Lernen am Limit - Bildung, Leben und Arbeit im Kapitalismus, 23.-25. November, Hannover

Auf dem Kongress wollen wir uns aus einer bildungspolitischen Perspektive mit den Themenbereichen Ökonomisierung, Sorgearbeit und Antifaschismus beschäftigen. (Klingt komisch!? Hängt aus unsere Sicht aber zusammen. Wie genau werden wir gemeinsam auf dem Kongress erörtern.) Dazu werden wir unter anderem der Frage nachgehen, welche Funktionen Bildung und Wissenschaft im Kapitalismus haben, denn um selber politisch eingreifen zu können, muss der Zusammenhang zwischen Herrschaft, Bildung und Wissenschaft genauer analysiert werden.

Zur Anmeldung geht es hier: <https://lernfabriken-meutern.de/termin/protest-konferenz-v/> und zum Programm hier: <https://lernfabriken-meutern.de/programm-lernen-am-limit-bildung-arbeit-und-leben-im-kapitalismus/>

7.5 Hauptsache gesund?! Schwangerschaftsabbrüche, HIV-positiv, Pflege & Geschlecht, 30. November - 2. Dezember, Bonn

Gesundheit im Studium wird ein immer wichtigeres Thema. In diesem vom Ausschuss frauen- und genderpolitik organisierten Seminar geht es dabei besonders um Gesundheit im Studium von Frauen*. Ein Schwerpunkt soll dabei das Studieren im Verlauf der Schwangerschaft und das Studieren mit Kindern bilden, aber auch safer sex und Schwangerschaftsabbrüche werden thematisiert.

Zur Anmeldung und dem Programm geht es hier: <https://www.fzs.de/termin/hauptsache-gesund-schwangerschaftsabbrueche-hiv-positiv-pflege-geschlecht/>

7.6 How to HoPo - Einstiegsseminar in die Hochschulpolitik 30. November - 2. Dezember, Dortmund

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die neu in ihrer Studierendenvertretung auf Hochschul- oder Fachbereichsebene sind. Es soll Unterstützung beim Einstieg in die verschiedenen Arbeitsfelder geben. Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen hochschul- und bildungspolitischen Entwicklungen. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte und Arbeitsfelder in Studierendenvertretungen in Arbeitsgruppen diskutiert und bearbeitet. Gemeinsam wird eine kritische Betrachtung der Verhältnisse gegeben. Im Rahmen des Seminars gibt es außerdem viele Gelegenheiten, Kontakte zur gegenseitigen Vernetzung zu knüpfen.

Zur Anmeldung und dem Programm geht es hier: <https://www.fzs.de/termin/how-to-hopo-einstiegsseminar-in-dortmund/>

7.7 11.-13. Januar: Studentischer Winterkongress - Antisemitismus an Hochschulen, Halle

7.8 18.-20. Januar: Bildungs- und Studiengebühren und das Menschenrecht auf Bildung, Hagen

8 Nicht öffentlich

Es ging um interne Abläufe/Personalien/Gerüchte aus der Hochschule etc.

9 Finanzen

9.1 Antrag auf Ausrichtung einer Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in HD am WE 14.-16.12.18 (angenommen)

Antragsstellend: Sebastian

Antragstext:

Ich beantrage für eine Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs bis zu 300€ für Verpflegung für das WE vom 14.-16.12.18

Begründung:

Ich bin Mitglied im Ausschuss Studienreform und möchte deshalb auch einmal im Jahr eine Sitzung

des Ausschuss in Heidelberg anbieten. Damit kann die VS HD direkt vor Ort von der Arbeit des fzs profitieren und der Ausschussarbeit beiwohnen.

Abstimmung über TOP Antrag auf Ausrichtung einer Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs in HD am WE 14.-16.12.		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	1
Ergebnis: angenommen Umsetzung: Sebastian	Betrag: maximal 300€	Posten im Haushaltsplan: 4180

9.2 Antrag auf Übersetzung der Standardtextbausteine der Engagementbescheinigungen (angenommen)

Antragstellend: Angelina, Kirsten

Kosten: 300 Euro

Haushaltsposten: sonstige Dienstleistungen bzw. das entsprechende Äquivalent im Plan 2019

Antragstext:

die Standardtextbausteine für die Engagementbescheinigungen werden im Februar 2019 ins Englische übersetzt. Die Refkonf macht hierfür eine Ausschreibung.

Hintergrund und Begründung: VS-Aktive können sich Engagementbescheinigungen ausstellen lassen. Hierfür gibt es standardisierte Texte für verschiedene Ämter.

Immer mehr Studierende bewerben sich auf Studienplätze im Ausland oder in Internationalen Programmen, bei denen Nachweise auf Englisch gefordert werden. Inzwischen wird hin und wieder nach englischen Bescheinigungen gefragt und es wurden auch schon einige von uns improvisiert. Daher schlagen wir auf Anregung von Claudia vor, die Standardtexte der Bescheinigungen übersetzen zu lassen, um die Bestätigungen auch auf Englisch ausstellen zu können. Auch für ausländische Studierende können englische Nachweise sinnvoll sein. Unsere hausgemachten Übersetzungen sind zwar passabel, aber jetzt, da unsere deutschen Texte eine hohe Seriösität erlangt haben, ist es an der Zeit, sie professioneller ins Englische übertragen zu lassen.

vorzuhalten. Die persönlichen Ergänzungen kann man mit vertretbarem Aufwand dann dazu übersetzen.

Die englischen Textbausteine zu den Kurzbeschreibungen der Aufgaben könnten auch auf unserer Website auf den Seiten der entsprechenden Gremien aufgenommen werden, dann wären wichtige Informationen gleich auf der Website auch auf Englisch verfügbar. Da unsere Seiten immer in Überarbeitung sind und eher knapp gehalten sind, erspart uns das auch eine eigene englische Seite, die aufwendig zu pflegen wäre - Platz für einen kurzen englischen Text ist vorhanden.

Die Ausschreibung soll in der zweiten Januarhälfte erfolgen und in der letzten Refkonf die Auswahl getroffen werden. Bis dahin werden die deutschen Texte nochmal alle überarbeitet und es gibt genug Zeit, um den Antrag in der Refkonf zu beraten und abzustimmen. Bis zur Ausschreibung muss dann noch entschieden werden, wer die Bewerbungen sichtet für die Entscheidung in der Refkonf. Die Übersetzung soll dann in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden.

Es geht um folgende Texte:

- Standardtext für Fachschaftsrats-Mitglieder
- Standardtext für Fachrats-Mitglieder
- Standardtext für StuRa-Mitglieder (entsandt)
- Standardtext für StuRa-Mitglieder (gewählt)
- Standardtext für Referent*innen
- Standardtexte für einzelne Referate (Sozialreferat, Öffentlichkeitsreferat, [Angelina: welche hast du noch?])
- Standardtext für Mitglieder der Sitzungsleitung
- Standardtext für Vorsitzende der VS
- Standardtext für Wahlausschuss-Mitglieder
- Standardtext für Mitglieder der Härtefallkommission
- Standardtext für Mitglieder der Schlichtungskommission

Teile dieser Bestätigungen sind identisch, was den Aufwand reduziert.

Darüberhinaus haben wir bereits einige Vorfassungen, die der*dem Übersetzer*in zur Verfügung gestellt werden können.

Abstimmung über TOP Antrag auf Übersetzung der Standardtextbausteine der Engagementbescheinigungen		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen Umsetzung: David und Julia	Betrag: max. 300€	Posten im Haushaltsplan:

>>> Diskussion <<<

Pauschal oder Stundenbasis?

Dienstleistungen werden „eingekauft“.

Im Leitfaden sind Ausschreibungen vorformuliert.

9.3 Antrag auf Finanzierung von Lehramts-Vernetzungstreffen bis Ende April 2019 (angenommen)

(für Lehramtsstudierende aus HD sowie für Lehramtsaktive auch von außerhalb)

Antragstellend: AK Lehramt (lehramt@stura.uni-heidelberg)

Kosten: maximal 500 Euro

Antragstext: Der AK Lehramt beantragt die Finanzierung für Vernetzungstreffen auf lokaler als auch auf Landesebene bis Ende April 2019. Vor allem geht es um die Verpflegung, ggf. auch um Flyer und Fahrtkosten.

Hintergrund und/ Begründung: Der AK Lehramt bündelt die Interessen der Lehramtsstudierenden an der Uni Heidelberg und darüber hinaus. Neben dem Kontakt und Austausch mit den Fachschaften pflegen wir hierzu den direkten Austausch mit Lehramtsstudierenden in HD und anderen Lehramtsinitiativen auf Landesebene und darüber hinaus. Vor Ort führen wir zusätzlich zu

unseren offenen Arbeitstreffen traditionell Waffelbackaktionen oder Frühstücke, z.B. für Erstis, durch. Mit dem Start des Master of Education gibt es viele aktuelle Fragen, über die es lohnt, sich verstärkt landesweit auszutauschen, daher wollen wir diesen Austausch bis Ende April intensivieren. Realistischerweise finden solche Treffen eher in der vorlesungsfreien Zeit, also Februar, März oder Anfang April 2019 statt. Wir planen, dieses Treffen in HD zu organisieren, so dass nur Verpflegungskosten anfallen.

Die Werbung soll vor allem digital durch Mails, StuRa-Homepage, Facebook erfolgen, evtl. machen wir aber auch ein paar Flyer für die Veranstaltungen.

Die Aufteilung der Posten ist daher noch nicht genauer zu spezifizieren. Wir gehen jedoch davon aus, dass vor allem Lebensmittel davon gekauft werden.

Wenn Druckkosten anfallen, dann für einige Flyer, d.h. für maximal 60 Euro.

Wenn Fahrtkosten anfallen, dann voraussichtlich für zwei Personen zu einem Ort in Baden-Württemberg, genauer lässt sich das im Moment nicht vorhersagen.

Über den Fortgang unserer Planungen und Aktivitäten berichten wir regelmäßig im StuRa und im Lehrerzimmer, unserem Newsletter.

Haushaltsposten:

- Bewirtungskosten und Lebensmittel: 4180
- Druck- und Kopierkosten: 4140
- Reise- und Teilnahmekosten: 44

Abstimmung über TOP Antrag auf Finanzierung von Lehramts-Vernetzungstreffen bis Ende April 2019		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen Umsetzung: AK Lehramt	Betrag: maximal 500€	Posten im Haushaltsplan: 4180; 4140; 44

9.4 Antrag auf Übernahme der Reisekosten zum BdWi-Beirat (angenommen)

Antragstellend: Kirsten

Kosten: nach LRKG

Haushaltsposten: 44 - Reise- und Teilnahmekosten

Antragstext:

Reisekosten für Kirsten zur Teilnahme am BdWi-Beirat am 16.12. in Berlin werden übernommen

Begründung:

Der BdWi befasst sich mit Fragen von Wissenschaft, Forschung und Hochschulentwicklung aus dem Blickwinkel einer emanzipatorischen Wissenschafts- und Bildungspolitik. Die Verfasste Studierendenschaft ist Förder-Mitglied im BdWi. Die Anregungen und Informationen aus der Teilnahme fließen in die Arbeit im Gremienteam, im AK Lehramt und andere VS-Zusammenhänge ein. Es gibt im Anschluss einen Bericht von der Teilnahme, dessen Lektüre Interessierten die Möglichkeit gibt, sich ebenfalls zu informieren.

Weitere Informationen zum BdWi finden sich hier: <https://www.bdwi.de/>

Sollten wir da nicht wie immer ausschreiben?
 Inhaltlich nicht unbedingt sinnvoll, aber kann man machen.
 Harald erklärt sich bereit eine Ausschreibung dafür zu verfassen.

Die Ausschreibung geht an Refkonf, StuRa, Sitzungsleitung und Wahlen.

Abstimmung über TOP Antrag auf Übernahme der Reisekosten zum BdWi-Beirat sowie Ausschreibung für weitere Teilnehmende		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6		
Ergebnis: angenommen Umsetzung: Harald	Betrag:	Posten im Haushaltsplan: 44

10 Veröffentlichung der Buchungslisten (gelesen)

Antragstellend: Finanzteam

Worum geht es?

Die Finanzordnung sieht vor, dass die Buchungslisten veröffentlicht werden. Die Referatekonferenz hatte hierzu ein Umsetzungsverfahren beschlossen. Dieses wurde bisher nicht umgesetzt, was verschiedene Gründe hat. Zum einen gab es keine personellen Ressourcen (weder Beschäftigte, noch Gewählte, noch Freiwillige). Daher wurde es zurückgestellt, bis durch Abarbeitung von dringenderen Aufgaben und Neustrukturierung des Finanzbereichs, mehr Arbeitskraft zur Verfügung stand. Zum anderen zeigt sich jetzt, dass das Verfahren verbesserungsbedürftig und entwicklungsfähig ist, was Datenschutz, Effizienz und Nachvollziehbarkeit/Transparenz angeht. Ein Spezialthema stellt die Darstellung der Ausgaben für Alkohol dar. Es wird vorgeschlagen, deren Behandlung in den StuRa zu verlagern.

Was ist der Stand der Dinge?

Es gibt eine erste Fassung der Buchungsliste 2018 von Januar bis Mitte Juni (der Rest des Jahres wird momentan zeitnah nachgetragen)

[https://www.stura.uni-](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Finanzen/Stura_Buchungsliste_2018_Jan-Juni-2018.pdf)

[heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Finanzen/Stura_Buchungsliste_2018_Jan-Juni-2018.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Finanzen/Stura_Buchungsliste_2018_Jan-Juni-2018.pdf)

Bitte guckt alle mal drauf, ob ihr noch Klarnamen findet oder völlig unverständliche Sachen.

Das sollte auch die Refkonf tun => wenn es keine grundlegenden Bedenken gibt, kann die Refkonf nochmal draufgucken und die Liste dann „freigeben“, sprich es offen verlinkt werden und damit ansehbar für alle Interessierten.

Problem dabei: diese Liste weicht in der Form ab von dem Beschluss, welchen wir dazu gefasst hatten:

Buchungsliste veröffentlichen (Beschluss zur Buchungsliste vom 12.12.17):

Alle Einzelpostenlisten ab einschließlich 2015 werden anonymisiert veröffentlicht, nach dem Muster der bereits veröffentlichten Liste Q1/2017.

Die Spalten "EPL-Nr." ; Einzelbudget ; Beschlussdatum/ Beschlussnummer; Buchungsbetrag; gebucht am; Verwendungszweck; Posten; bzw. bedeutungsgleiche Spalten sollen wenigstens enthalten sein.

Personenbezogene Daten sind durch "XXX" zu ersetzen.

Die Listen sollen regelmäßig quartalsweise aktualisiert und veröffentlicht werden vom Beschäftigten für die Belegprüfung, dieser informiert nach Aktualisierung den Beschäftigten für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Listen sollen nicht maschinenlesbar sein.

Das ist in der Form nicht praktikabel: Es ist hat sich gezeigt, dass es nicht sinnvoll ist, die Listen nach Schema F blind zu anonymisieren und dann einfach zu veröffentlichen. So werden einerseits ungewollt sensible Daten veröffentlicht und andererseits Unklarheit erzeugt, die durch kleine Ergänzungen reduziert werden kann. So wird die Übersicht leserlicher und verständlicher. Daher wurde sehr schnell ein anderes Verfahren angewandt:

André C. geht ein erstes Mal drüber und löscht die ersten personenbezogenen Informationen raus

Dann geht Kirsten nochmal drüber, nimmt raus, was übersehen wurde (man übersieht immer was bei der Menge an Buchungen) und nimmt Ergänzungen und Umformulierungen vor, bereinigt grob Schreib- und offensichtliche Fehler. Lücken und fehlende Angaben rufen Nachfragen hervor, die oft vermeidbar sind, das sollte uns der – verhältnismäßig geringe Aufwand – wert sein. Wir haben die Informationen ja und die Leute denken oft, wir wollten sie ihnen vorenthalten.

Künftig sollte dann die Refkonf nochmal auf die Liste gucken und die Liste „freigeben“ und anschließend kann die PR starten - im Idealfall zusammen mit dem Quartalsbericht.

Zum Verfahren im Einzelnen:

- Statt "XXX" kann man den Namen ganz streichen, das macht das ganze lesbarer und kürzer
- an anderer Stelle ist es sinnvoll, den Verwendungszweck informativer umformulieren (also statt "Rechtsberatung" "Rechtsberatung Arbeitsrecht")
- auch Rechnungsnummern kann man löschen, zumal sie oft sehr lang sind und evtl. personalisiert werden können
- Andere Verweise wie "Rückzahlung zu DXY" sind erklärungsbedürftig, "Rückzahlung eines zu viel gezahlten Teilnahmebeitrags" klingen sinnvoller - und die Leute sollen die Liste nachvollziehen können.
- Die Beschlussnummer wird in der EPL nicht eigens erfasst und müsste jeweils einzeln nachgesehen werden, wenn wir die Tabellen fristgerecht veröffentlichen wollen - und die Nummer bringt aktuell nicht so viel, da weder die Protokolle noch Beschlusstabellen in dem Punkt vollständig geführt werden, in den meisten Protokollen fehlt die Beschlussnummer einfach. Es wäre natürlich ideal, wenn die Beschlusstabelle und die Protokoll in dem Sinne ordentlich geführt würden und man dann den Beschluss zu einer Ausgabe nachgucken könnte, aber der Mehraufwand das rückwirkend zu erfassen, ist nicht vertretbar. In die Zukunft gedacht: wenn die Nummer im Verwendungszweck auftaucht und die Beschlusstabelle gut geführt ist, kann man künftig Beschlüsse nachgucken und es ist kein zusätzlicher Aufwand. Wer generell etwas mehr wissen will zu einzelnen Ausgaben, kann nachfragen und wenn er/sie die Berechtigung dazu hat, auch die Unterlagen im StuRa-Büro einsehen. Aktuell würden offene Felder nur mehr Erklärungsaufwand verursachen und vor allem Aufwand, es nachzugucken/nachzutragen

– im Wissen, dass ein Teil der Angaben nicht auffindbar sein wird. Daher sollte die Beschlussnummer weggelassen werden

Diskussionspunkte grundlegenderer Natur:

- Gerade beim Beschlussdatum sollte überlegt werden, es in der EPL zu streichen – das Beschlussdatum hat ohne weitere Informationen keine hohe Aussagekraft: es gibt Beschlüsse, die werden ein halbes Jahr vor der Veranstaltung getroffen (gute Planung) und dann drei Wochen nach der Veranstaltung wird abgerechnet – es sieht dann aber so aus, als lägen zwischen Beschluss und Abrechnung 7 unnötige Monate – obwohl der Zahlungsgrund drei Wochen vor der Abrechnung eintrat. Zudem ist es ein Mehraufwand die Daten alle in der EPL zu erfassen – auf dem Formular muss die Angabe gemacht werden. Es geht nur darum, ob wir die Information in die Buchungsliste packen und Diskussionen auslösen, die nur Scheinprobleme behandeln oder fehlende Angaben zum Skandal aufbauschen.
- „Maschinenlesbar“ – wollen wir das? ein pdf sollte reichen
- Eine weitere Frage ist, ob wir Alkohol explizit erwähnen in der EPL und dann auch später in der Buchungsliste. Hier gibt es zwei Verfahrensideen
 - Entweder alle FSen rechnen explizit ihren Alkohol (getrennt, sonst nicht darstellbar) ab
 - Ginge natürlich auch, dass wir das getrennt ausweisen, aber das würde zu deutlich mehr Arbeitsaufwand unsererseits führen
 - Oder die Angabe ist freiwillig – l könnte dazu führen, dass einige FSen als „Sauf-FSen“ dastehen, weil der Rest es verschweigt.
 - Alles wird zensiert.

Verfahrensvorschlag für die Refkonf zur Buchungsliste:

Der Link der aktuellen Liste wird an die Refkonf geschickt und alle Refkonmitglieder gebeten, nochmal drüber zu gucken, ob noch Namen drin sind, die rausmüssen oder etwas wirr und unklar ist – oder was sonst auffällt. Die Refkonf spricht dann auch nochmal drüber und gibt Feedback in die Finanzbesprechung.

Wenn keine grundsätzlichen Bedenken mehr bestehen bezüglich der Erscheinungsform der Liste - unabhängig vom Zustandekommen oder der Übereinstimmung mit dem oben zitierten Beschluss – wir die Liste öffentlich verlinkt und damit veröffentlicht i.S, von erklickbar.

Für eine der nächsten Refkonfen wird auf der Grundlage des Feedbacks, der Anmerkungen oben und ggf. weiterer Beratungen ein neuer Beschluss zur Buchungsliste formuliert - in Absprache mit allen interessierten und potentiell betroffenen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen.

Nachdem dieser nochmals beraten und idealerweise konsentiert wurde, wird dann ein neuer Beschluss gefasst.

11 Anfragen

11.1 Fragen an den StuRa - Projekt Campus of Studibility (gelesen)

Das Gesundheitsreferat hat an die RefKonf gemailt, 5.11.2018:

Liebe Mitglieder der Refkonf,

vor einiger Zeit war Herr Dr. Weiß (Sportwissenschaften) im StuRa und hat das Projekt "Campus of Studibility" vorgestellt und sich ein Stimmungsbild eingeholt. Dieses war ja sehr positiv ausgefallen. Nun sind die Verträge über den Tisch und es findet am 3. Dezember ein Treffen zur Gründung des Lenkungskreises dieses studentischen Gesundheitsmanagements statt. Nun bittet der Projektleiter, Herr Dr. Weiß, den StuRa folgende Fragen zur Vorabinformation für das Lenkungstreffen bis zum 19.11.2018 zu beantworten:

1. Welche gesundheitsrelevanten Themen interessieren uns Studierende? Welche erwarten wir Studierenden? Welche müssen hinterfragt werden?
2. Welche Initiativen zur Gesundheitsförderung, Gesundheitsangebote usw. sind bereits an der Uni für uns Studierende vorhanden? Sind diese erwünscht? Welche Angebote werden genutzt?
3. Welche Erwartungen haben wir als Studierende an ein für uns / mit uns gestaltetes, künftiges Gesundheitsmanagement an der Uni?

Es wäre klasse, wenn sich jeder darüber Gedanken machen könnte und man es dann gebündelt weiter geben kann.

Ich freue mich auf Eure Rückmeldung und grüße Euch herzlich
Valentina

11.2 Causa Siegfried Mauser (gelesen)

E-Mail von Ester Sch. vom 06.11.2018 an die Refkonf:

"Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

im Rahmen der Vortragsreihe Schöpfung und Urknall wird Siegfried Mauser Anfang Dezember an unserer Uni Heidelberg einen Vortrag halten. Herr Mauser hat Sexualstraftaten und Vergewaltigungen begangen, wurde zu einer Haftstrafe verurteilt. Er ist ein Sexist, das steht nicht in Frage. Ich bin Studentin der Uni Heidelberg und zutiefst schockiert, dass Vergewaltigern hier eine Bühne gegeben wird. Mir macht es große Sorgen, dass einfach akzeptiert wird, dass Mauser hier in Heidelberg sprechen darf. Haben Sie eine Stellungnahme dazu? Stimmen Sie mir zu, dass Mauser keine Bühne geboten werden sollte?

Mit freundlichen Grüßen

[...]

"

Diese Person ist (nicht rechtskräftig) verurteilt zu 2 Jahren und 9 Monaten wegen sexueller Belästigung in drei Fällen und wird trotzdem noch im Programm zu "Schöpfung und Urknall" der Universität für den 05.12. aufgeführt:

https://www.uni-heidelberg.de/md/presse/meldungen/2018/kulturtheorie_wintersemester_2018-a4.pdf

Das Urteil scheint noch nicht rechtskräftig zu sein, da eine Revision vor dem Bundesgerichtshof möglich sein soll.

Habe nur Sekundärquellen:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/entscheidung-mauser-scheitert-mit-revision-1.4139574>

Bereits davor war Mauser zu Bewährungsstrafen wegen Sexualdelikten verurteilt worden...

Pressemeldung seitens der VS/Referate?

>>> Diskussion <<<

David: Das ist Aufgabe des StuRa – an StuRa weiterleiten mit Person in CC.
Und Veranstaltung ist schon abgesagt.

Leon: Aktuelle Rechtsprechung gibt es nicht. Vorsichtig sein.

Julia leitet an Sitzungsleitung weiter

11.3 Wordpress Homepage (gelesen)

Kann eine Fachschaft Analytics auf ihrer Website nutzen?

>>> Diskussion <<<

Es gibt unproblematische Tools, die Fachschaften nutzen können. Diese werden FSen empfohlen wenn sie danach fragen. Schlicht und ergreifend wäre das folgende Adresse /plesk

Wenn auf unserem Server läuft.

11.4 Gremienschulung (gelesen)

Lob für die Menschen

„Hallo Leute, > die Gremienschulung ist jetzt vorbei und ich hoffe ihr habt den Samstag Abend noch schön ausklingen lassen. Die Gremienschulung hat mir sehr gut gefallen und es gab sehr viele interessante Vorträge, so als kleines Feedback

Ein Studi fragt ob er von der Gremienschulung folgende Präsentationen haben kann:

1. „ Kurzinput: wie finanziere ich mein Studium“ - v.Claudia verschickt an Gremien
2. „Studienreform- vom lebendigen geist...“
3. „Fachschaftsrat- aufgaben,...“
4. „Kurzinputs:Post, Satzung,...“
5. „How to stura“
6. Der finanzvortrag

>>> Diskussion <<<

Aus dem Pad:

=> kann man das nicht einfach an gremien@stura... weiterleiten, das Gremienteam schafft das schon alleine, das zu beantworten.

Und: man kann die "freigegebenen" Präsentationen auf die Gremienschulungsseite hochladen, dann müssen die Leute gar nicht mehr nachfragen....

in der Sitzung:
Harald läd sie hoch.

11.5 Mach mit! - Petition bezahlbarer Wohnraum für Studierende (gelesen)

Am 12.11. ging eine Mail - siehe unten - über diverse Verteiler. Gibt es Bestrebungen, sich hier zu beteiligen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bezahlbarer Wohnraum – insbesondere in Hochschulstädten- wird zunehmend knapp, immer mehr Menschen sind gezwungen, mehr als die Hälfte ihres Einkommens für Wohnen auszugeben oder lange Pendelwege in Kauf zu nehmen. Es ist Zeit zum Gegensteuern!

Deswegen hat die GEW/Ver.di Hochschulgruppe der Universität Tübingen eine Petition zum Thema Wohnen, konkret für bezahlbaren Wohnraum für Studierende und Hochschulbeschäftigte, ins Leben gerufen.

Wenn du das Anliegen unterstützen möchtest, unterzeichne die Petition hier:

<https://www.openpetition.de/petition/online/bezahlbarer-wohnraum-fuer-studierende-und-hochschulbeschaeftigte>

Nähere Infos dazu findest du auch im Flyer im Anhang.

Vielen Dank für deine Unterstützung!

Viele Grüße

Cendrese Sadiku

Referentin für Hochschule und Forschung

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Baden-Württemberg

Silcherstr. 7, 70176 Stuttgart

Tel. 0711/21030-20

cendrese.sadiku@gew-bw.de

Bürozeiten: Mo-Do

Bildungsgewerkschaft GEW: stark in Hochschule und Forschung – jetzt Mitglied werden:

www.gew.de/mitglied-werden/

>>> Diskussion <<<

Werbung machen über z.B. Facebook

12 Diskussion

12.1 Beschaffung: a) Mitteilung von Treiber bezüglich veränderter Beschaffungsregeln + b) Nachhaltigkeitsrichtlinie (by Ökoreferat) (gelesen)

Antragstellend: Ökoreferat

a)

gemeint ist: E-Mail vom Treiber vom 08.11.2018 "Änderung von Beschaffungsregeln"

Frage an Finanzreferat: Was ändert sich für uns?

<http://www.landesrecht->

[bw.de/jportal/portal/t/i4d/page/bsbawueprod.psml;jsessionid=12B9E61A1FAD67C31582CE01B3AF8B93.jp80?doc.hl=1&doc.id=VVBW-](http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/t/i4d/page/bsbawueprod.psml;jsessionid=12B9E61A1FAD67C31582CE01B3AF8B93.jp80?doc.hl=1&doc.id=VVBW-)

[VVBW000028419&documentnumber=1&numberofresults=110&doctyp=vvbw&showdoccase=1&doc.part=X¶mfromHL=true#VVBW-VVBW000028319](http://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal/t/i4d/page/bsbawueprod.psml;jsessionid=12B9E61A1FAD67C31582CE01B3AF8B93.jp80?doc.hl=1&doc.id=VVBW-VVBW000028419&documentnumber=1&numberofresults=110&doctyp=vvbw&showdoccase=1&doc.part=X¶mfromHL=true#VVBW-VVBW000028319)

→ Ökoanmerkung: das Land hat unter 2.2 keinen Nachhaltigkeitsgrundsatz, eher eine lasche Formulierung zur Berücksichtigung von "Nachhaltigkeitszielen" der Landesregierung

b)

Wir haben das ja fast schon besser gemacht. → hier der Beschluss zur Aufnahme der Nachhaltigkeitsrichtlinie in die Finanzordnung vom Juni diesen Jahres:

<https://www.stura.uni->

[heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/5/Protokolle/180812_Protokoll_84.StuRa_Sitzung.pdf](https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/5/Protokolle/180812_Protokoll_84.StuRa_Sitzung.pdf), Seite 31

Bisher (08.11.18) wurde die Nachhaltigkeitsrichtlinie noch nicht in die Finanzordnung aufgenommen. Wir danken dem Finanzreferat, dass es separat trotzdem alle Finanzverantwortlichen darauf hinweist.

Vor dem "Finanzverantwortlichen-Treffen" am 15.11.2018 wäre es dennoch sinnvoll, die Finanzordnung dem Beschluss entsprechend zu ändern. Das Bewusstsein für die Richtlinie sollte dann bei dem Treffen geschaffen werden.

Das Gespräch mit Gremien- und Finanzreferat wurde bereits gesucht mit positivem Ausgang.

Hintergrund: Wir erhielten bereits vom Antirassismusreferat kritische Hinweise zum Konsum tierischer Produkte aus Massentierhaltung bei Veranstaltungen der Fachschaften.

Falls der Beschluss bis zur Diskussion aktualisiert wurde: Gut. Das Ökoreferat arbeitet demnächst an einem einfachen Leitfaden für die Fachschaften.

Falls nein: Das Ökoreferat fordert die Umsetzung des Beschlusses.

13 Beschaffungen

13.1 Feststellungsbeschluss: Kleine Fächer für die Flyer im Flur im StuRa-Büro (Wiedervorlage vom 30.10.18) (angenommen)

Antragstellend: Kirsten, Harald
Kosten: nach Rahmenvertrag
Haushaltsposten: 4111 (Büroausstattung)

Antragstext: für die beiden unteren Fächer in der rechte Schrankwand im Flur im StuRa-Büro werden Fächer zur Aufbewahrung von Flyern angeschafft.

Begründung: Ein solcher Beschluss wurde bereits vor einigen Semestern gefasst, aber bei der letzten Bestellung vergessen und sollte jetzt umgesetzt werden. Er ist auch weiterhin sinnvoll: noch immer werden die Flyer im Flur in Pappkartons gelagert. Dabei geht Platz verloren und es können nicht alle Flyer dort vorgehalten werden, einige werden nur im Schrank im Flur gelagert, andere irgendwo anders in der Schrankwand.

Mit den Fächern kann der Platz im Regal besser ausgenutzt werden und mehr Flyer übereinander im Flur direkt zugänglich gemacht werden.

Aktuell sind teilweise auch zwei Flyer in einer Kiste und es sind nur vier Fächer in die Höhe möglich.

Die neuen Fächer (solche wie die Postfächer im Rest der Schrankwand) kann man außerdem rausziehen, um Flyer rauszunehmen und muss sie nicht wie die Pappkisten ganz rausnehmen - oder riskieren, dass die Kisten runterfallen, wenn man sie halb rauszieht.

Dass weiterhin Flyer im Schrank gelagert werden, lässt sich zwar nicht vermeiden, aber dann wären von allen Flyern auch welche im Flur zugänglich und nur der Vorrat im Schrank. Die meisten fzs-Flyer sind zum Beispiel nur im Schrank gelagert und gar nicht im Regal, dadurch werden sie auch kaum verteilt.

Neben der Praktikabilität spricht auch die Ästhetik für diese Anschaffung: die Fächer sind einheitlicher und es sähe (zumindest für die Empfindung vieler Leute) ordentlicher besser aus. Das finden viele Leute besser, vor allem die, die denken, die VS ist ein Gemischtwarenladen mit gebastelten Pappkistchen in allen Ecken, in denen man Flyer findet..

zu den Kosten: es geht um ca. 360 Euro, genauere Zahlen folgen bis zur Refkonf-Sitzung.

Abstimmung über TOP 11.2		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: Kirsten, Harald	Betrag: max. 400€	Posten im Haushaltsplan:4111

13.2 Umbau des Ecktisches (Wiedervorlage) (angenommen)

Antragstellend: Kirsten, Harald
Kosten: nach Rahmenvertrag (siehe unten)
Haushaltsposten: 4111 (Büroausstattung)

Antragstext: Der Ecktisch wird umgebaut, um den Einbau des höhenverstellbaren Tisches in der Tischzeile zu ermöglichen. Das Langstück wird entfernt und an anderer Stelle aufgebaut. Zwischen Eckstück höhenverstellbarem Tisch wird ein Container aufgestellt.

Hintergrund und/oder Begründung:

Die Refkonf hatte bereits vor drei Semestern beschlossen, einen höhenverstellbaren Tisch zu kaufen. Dieser wurde nun endlich gekauft und muss jetzt noch einen Standort bekommen. Aktuell steht er im Büro und verstellt die Arbeits-/Besprechungsfläche in der Mitte des Raumes. Alternativ könnte man den Tisch zwar auch in einen anderen Raum stellen oder an anderer Stelle einbauen, allerdings ist die Nähe zum Kopierer und der Standort im Raum mit den Finanzunterlagen von großem Vorteil. So kann man z.B. Wahlzettel kopieren und gleich daneben stehend schneiden (bisher muss man sich dazu immer bücken). Ebenfalls kann man Finanzunterlagen stehend im Büro sortieren und ggf. gleich noch kopieren. Die jetzige Lösung mitten im Raum ist auf Dauer nicht sinnvoll.

Zu den Kosten: aktuelle Zahlen folgen bis zur Refkonf-Sitzung.

240€ incl. Mehrwertsteuer
plus praktischer Schrank (242€) incl. Mehrwertsteuer

Markus: Mein Rücken freut sich

Abstimmung über TOP Umbau des Ecktisches plus Schrank		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: Kirsten, Harald		Betrag: max. 550€ Posten im Haushaltsplan: 4111